

# INHALT

## Vorwort

<b>Der Tellerrand und seine Tücken .....</b>	<b>14</b>
1. „Nach FN“ und „englisch“ Reiten ist nicht pferdefreundlich .....	14
2. Früher war alles besser! .....	15
3. Reitkunst beginnt erst mit Piaffe und Passage .....	17
4. Man muss über den Tellerrand schauen und sich aus allen Reitweisen das Beste herauspicken! .....	18

## **Erstmal geht es noch nicht um Kunst! .....** 20

5. Theoretisches Wissen wird total überbewertet, man muss nur mit Gefühl reiten! .....	20
6. Reiten lernt man nur durch Reiten! .....	23
7. Ein guter Reitlehrer braucht vor allem Charisma und ein Alleinstellungsmerkmal .....	24
8. Disziplin ist out! .....	26
9. Ohne Ehrgeiz kommt man beim Reiten nicht voran! .....	26
10. Frustrierte Reiter sind schlechte Reiter! .....	28
11. Starke Reiter sind Kraftreiter! .....	29
12. Die Reiterausbildung sollte ausschließlich auf bis zur Hohen Schule ausgebildeten Pferden erfolgen .....	30
13. Alte Pferde sind wunderbare Lehrmeister .....	31
14. Es reicht, wenn ich mein eigenes Pferd reite .....	34
15. Abteilungsreiten ist nur was für Anfänger .....	34

## **Ohne Sitz geht nix! .....** 36

16. Der korrekte Sitz ist nicht so wichtig! .....	36
17. Der Reiter muss möglichst locker auf dem Pferd sitzen .....	41
18. Der Zügel muss kurz gefasst sein! .....	42
19. Ich kann den nicht sitzen: Ich brauche einen anderen Sattel! .....	43

20. Beim Kreuzanspannen und in den Verstärkungen muss ich mich richtig zurücklehnen! .....	44
21. Der Reiter sollte schon früh lernen, Gewichtshilfen einzusetzen .....	45
22. In den Wendungen und in den Seitengängen ist der Drehsitz immer deutlich zu beachten .....	49
23. Das Reiten im leichten Sitz ist nur etwas für Spring- und Geländereiter .....	49
24. Zum Dressurreiten sind möglichst lang verschnallte Steigbügel notwendig .....	50
25. Das Reiten ohne Steigbügel verschlechtert den Sitz und verleitet zum Klemmen .....	51

## **Hilfe(n) für das Pferd? .....** 53

26. Alle Hilfen müssen immer exakt an derselben Stelle und in derselben Art und Weise gegeben werden .....	53
27. Man muss immer mit ganz feinen Hilfen reiten .....	54
28. Der vorwärts-seitwärts treibende Schenkel wird nicht zurückgenommen .....	55
29. Beim Reiten befiehlt der Reiter und das Pferd führt die Befehle aus .....	56
30. Mit Sporen bringt man das Pferd dazu, endlich vorwärts zu gehen .....	57
31. Ich kann viel besser mit offenen Händen und ohne Handschuhe reiten, da habe ich viel mehr Gefühl! .....	59
32. Jede Wendung muss am äußeren Zügel geritten werden .....	60
33. „Paraden“ werden immer nur einseitig gegeben, und das am besten immer außen .....	60
34. Kurze Zügelanzüge werden als Paraden bezeichnet, sie bestimmen Anlehnung und Beizäumung .....	61
35. Verwirft sich das Pferd im Genick, muss die Hand auf der Seite ansteigen, auf der das Ohr tiefer steht .....	63
36. Man muss ständig „abspielen“, „klingeln“ und das Pferd rechts/links „durchstellen“ .....	64
37. Macht das Pferd sich fest, muss man am Gebiss abspielen! .....	68
38. Beim Rückwärtsrichten führt man das Pferd mit wechselseitigen Zügelanzügen Tritt für Tritt zurück .....	70

## **Immer schön vorwärts-abwärts? .....** 73

39. Im Vorwärts-Abwärts und in der Dehnungshaltung latschen die Pferde auf der Vorhand .....	73
--	----

40. Mein Pferd hat nicht die Kraft, in Dehnungshaltung zu gehen .....	76
41. Der falsche Knick bildet sich zwischen drittem und viertem Halswirbel .....	78

## **Die Skala der Ausbildung, ein Korsett? .....** 80

42. Die Skala der Ausbildung ist rein linear zu betrachten .....	80
43. Die Skala der Ausbildung ist nur für Warmblüter geeignet .....	81
44. Schulterherein im Schritt ist <i>die</i> lösende Lektion überhaupt! .....	82
45. Alle Pferde müssen in vollkommener Zwanglosigkeit in allen drei Gangarten ihren Takt finden .....	84

## **Anlehnung: Eine Frage der Haltung? .....** 86

46. Die Anlehnung muss immer leicht sein .....	86
47. Ein Pferd muss immer in deutlicher Anlehnung gehen! .....	87
48. Das Pferd muss an die Hand ziehen! .....	88
49. Ein Pferd darf nie mit der Stirnlinie hinter die Senkrechte kommen .....	90
50. Ein bisschen „LDR“ schadet nicht .....	91
51. Die Nasenlinie etwas hinter der Senkrechten ist nicht so schlimm .....	92
52. Das Genick muss immer oben sein! .....	96
53. Der Kopf muss runter! .....	98
54. Man muss das Genick des Pferdes bearbeiten und lockern! .....	100

## **Mit Schwung durch den Alltag .....** 101

55. Der Schwung sollte rein aus der Versammlung heraus entwickelt werden ....	101
56. Am ausdrucksvollen Mitteltrab erkennt man den versierten Reiter! .....	103
57. Galoppverstärkungen sind nicht so wichtig wie die Trabverstärkungen .....	103

## **Die Schiefe des Pferdes: Nobody is perfect! .....** 105

58. Die Geraderichtung des Pferdes beginnt erst mit den Seitengängen .....	105
59. Man muss schon früh in Stellung führen, das richtet die Pferde gerade .....	110
60. Die Geraderichtung im Galopp ist in der Ausbildung des Pferdes erst später dran .....	111
61. Die Vorhand wird immer auf die Hinterhand eingestellt und nicht umgekehrt! .....	112

<b>Die Versammlung: Alle mal herkommen!</b> .....	114
62. Versammlung ist Tragkraft .....	114
63. Das Pferd muss von der Vorhand! .....	116
64. Es ist nicht erforderlich, vor der Versammlung die Schubkraft zu entwickeln .....	119
65. Alle Pferde sollten Versammlung lernen! Am besten bis zur Schulparade! .....	120
66. Man sollte immer mit Hankenbeugung reiten! .....	122
 <b>Das junge Pferd, ein Juwel!</b> .....	 123
67. Ich reite seit 20 Jahren, da kann ich mein junges Pferd auch selbst ausbilden ...	123
68. Mein Pferd ist acht, der muss jetzt L-fertig sein! .....	128
69. Junge Pferde müssen möglichst rasch möglichst viel Muskulatur entwickeln .....	129
70. Junge Pferde muss man schon früh mit der Hand aufrichten .....	130
71. Man kann Pferde vom Boden aus perfekt auf das Reiten vorbereiten .....	132
72. Man muss die jungen Pferde zunächst einmal in den langsamen Bewegungen ins Gleichgewicht bringen .....	132
 <b>Training: Zwischen Komfortzone und Muckibude?</b> .....	 134
73. Jedes Pferd muss zu Beginn der Arbeit 20 Minuten Schritt geritten werden ...	134
74. Sportpferde müssen täglich hart trainiert werden .....	135
75. Freizeitpferde müssen nicht trainiert werden, es reicht, wenn sie auf die Koppel kommen .....	136
76. Man muss die Faszien des Pferdes trainieren! .....	136
77. Das Pferd soll den Rücken aufwölben! .....	137
78. Jedes Pferd muss den Widerrist anheben! .....	138
79. Die Rückenmuskulatur stabilisiert den Rücken! .....	139
80. Das Ausreiten der Ecken ist nicht so wichtig, das machen „die Großen“ im Grand Prix auch nicht .....	141
81. Pferde müssen Dressuraufgaben mit äußerster Präzision erfüllen .....	142
82. Der Außengalopp muss vor dem fliegenden Wechsel erst sicher sein .....	144
83. Wenn ich die Zügel lang lasse, meint mein Pferd, die Stunde sei zu Ende! ...	146
84. Schritt zu reiten ist doch ganz einfach! .....	149
85. „Der muss im Hinterbein flotter werden!“ .....	151

86. Das Pferd muss beim Angaloppieren den Kopf unten lassen! .....	152
87. Vor dem Galopp sollte das Pferd schon piaffieren können oder zumindest in den Seitengängen sicher sein .....	152
88. „Der Schritt ist die beste Arbeitsgangart“ – „Nee, der Galopp!“ .....	153
89. „Mein Pferd hatte nur ein paar Blockaden, jetzt ist alles wieder gut“ .....	155
90. Man muss immer in Stellung reiten .....	156
91. Hypermobile Pferde muss man untertourig und in Seitengängen arbeiten! .....	159

## **Immer schön von kreuz nach quer!** .....

162

92. Seitengänge kann man auch ohne Versammlung reiten .....	162
93. Vorhandwendungen und Schenkelweichen sind überflüssige und schädliche Lektionen .....	165
94. Seitengänge kann man schon dem jungen Pferd wunderbar vom Boden aus im Schritt beibringen .....	167

## **Das Reiten auf Kandare, fein oder fies?** .....

169

95. Das Reiten auf blanker Kandare ist ein Zeichen allerfeinsten Reitens .....	169
96. Kandare ist grausam, Halsring ist cool! .....	172

## **Der will nicht! – Verhalten und Umgang** .....

174

97. Pferde testen ihre Reiter, wo sie nur können! .....	174
98. Zieht das Pferd dem Reiter die Zügel aus der Hand, ist es ungehorsam .....	177
99. Ein unsicherer Reiter muss sich nur mal so richtig durchsetzen! .....	179
100. Man muss sein Pferd immer unter Kontrolle haben! .....	181
101. Rennt das Pferd unter dem Reiter davon, muss man viele Volten reiten .....	182

## **Der Reiter zu Fuß: Bodenarbeit** .....

186

102. Handarbeit, Bodenarbeit und Longieren sind einfacher als Reiten und man kann dabei weniger falsch machen .....	186
103. Bodenarbeit hat keinen hohen Stellenwert in der Lehre .....	187

104. Man muss mit Pferden ganz viel Schrecktraining machen und ihnen viel Abwechslung bieten, sonst langweilen sie sich .....	187
105. Pferde müssen an die Gerte gewöhnt werden und dürfen sie auf gar keinen Fall als unangenehm ansehen .....	188
106. Man muss viel mit Pferden reden! .....	189
107. Beim Laufenlassen und Freispringen können sich die Pferde endlich mal so richtig austoben! .....	189
108. Jedes Pferd sollte früh den Spanischen Schritt lernen, das macht es stolz und die Schulter frei! .....	190
109. Zum Verladen müssen Pferde sediert werden .....	191

## **An der langen Leine** .....

110. Longieren kann doch jeder! .....	193
111. Junge Pferde müssen in flottem Tempo „ablongiert“ werden! .....	196
112. Doppellonge ist immer besser, als ausgebunden zu longieren .....	197
113. Ausbindezügel sind nicht gut für Pferde, Longierhilfen sind viel besser! .....	199

## **Ausrüstung: Braucht man das alles?** .....

114. Zur sanften Pferdeausbildung ist ein „Knoti“ besonders geeignet .....	202
115. Sperrriemen und Reithalter sind grundsätzlich abzulehnen .....	202
116. Gebisslose Zäumungen sind viel tierfreundlicher .....	204
117. Doppelt gebrochene Gebisse sind für junge Pferde besonders geeignet: der Nussknackereffekt .....	206
118. Bei Pferden mit Maulproblemen muss man das Gebiss wechseln, bis man das richtige gefunden hat .....	207
119. Bei schwungvollen Pferden braucht man einen Sattel mit viel Pausche, am besten einen Tiefsitzer .....	208
120. Wenn die Zügel immer durch die Hände rutschen, kann man gummierte Zügel nehmen .....	209
121. Beim Reiten „nach FN“ werden die Pferde mit Schlaufzügeln gearbeitet und so zu Korrekturpferden .....	210

## **Endlich: Mein eigenes Pferd!** .....

122. Jeder Reiter sollte bald ein eigenes Pferd besitzen, das kostet auch nicht viel .....	212
--	-----

123. Mein Pferd und ich lernen von Beginn an alles zusammen .....	215
124. Beritt schadet den Pferden nur und man bekommt sie unreitbar und verstört zurück .....	216
125. Robustrassen und Kaltblüter sind als Gewichtsträger besonders gut geeignet .....	216
126. Friesen sind von Haus aus Schenkelgänger, die können gar nicht anders .....	218
127. Mein Pferd lahmt nicht, das hat nur Taktstörungen! .....	219
128. Auch reine Reitpferde sollten so lange wie möglich Hengst bleiben, am besten für immer! .....	220
129. Hafer putscht Pferde auf, Müsli ist besser! .....	221

## **Reitkunst in der Moderne** .....

223

130. Das moderne Dressursportpferd muss anders gearbeitet werden, als es die klassische Deutsche Reitlehre vorgibt .....	223
131. Alle guten Pferde sollten mit drei Jahren angereitet werden und möglichst bald auf Championaten vorgestellt werden .....	225
132. Es gibt Dreijährige, die schon einen Wahnsinnschwung haben .....	226
133. Dressurreiter trainieren in Rollkur und sind alles Tierquäler .....	229
134. Dressurpferde werden als solche gezüchtet und müssen nicht springen ....	230

## **Schlusswort** .....

232

135. Man braucht zum Reiten keine Dogmen, sie hemmen die Entwicklung ...	232
--	-----

## **Anhang** .....

234

Kleiner Leitfaden der dressurmäßigen Ausbildung des jungen Reitpferdes ....	234
---	-----

Kleiner Leitfaden zur Basisspring- und Geländeausbildung des jungen Reitpferdes .....	236
--	-----

Quellen und Literaturangaben .....	238
------------------------------------	-----